



AKKUS

Ohne die mobilen Energiespender funktionieren weder Handy noch Kamera. Wer Batterien konsequent durch Akkus ersetzt, spart viel Geld.



Nickel-Cadmium-Akkus (NiCd) gelten als veraltet und umweltschädlich. Nickel-Metallhydrid-Akkus (NiMH) halten lange durch und kennen keinen „Memory-Effekt“. Lithium-Ionen- sowie Lithium-Polymer-Akkus sind in Leistung und Gewicht unschlagbar.

Akkus in Geräten verwenden, die viel Energie in kurzer Zeit benötigen (wie Spielzeug, MP3-Player, Kamera).

Neue Akkus laden. Manche erreichen erst nach mehreren Ladevorgängen die optimale Leistung.

Bei längerer Nichtbenutzung: Akkus laden und aus dem Gerät entfernen.

Akkus entladen sich selbst – je wärmer, desto schneller. Daher kühl lagern.

Um Tiefentladung zu vermeiden, Akkus spätestens nach zwölf Monaten (besser noch früher) wieder aufladen.

Akkus mit unterschiedlicher Kapazität oder verschiedenem Ladezustand nicht zusammen nutzen.

Nur Ladegeräte mit automatischer Steuerung per Mikroprozessor (Minus-Delta-U-Verfahren) verwenden, die alle Batterie-Akku-Typen laden.

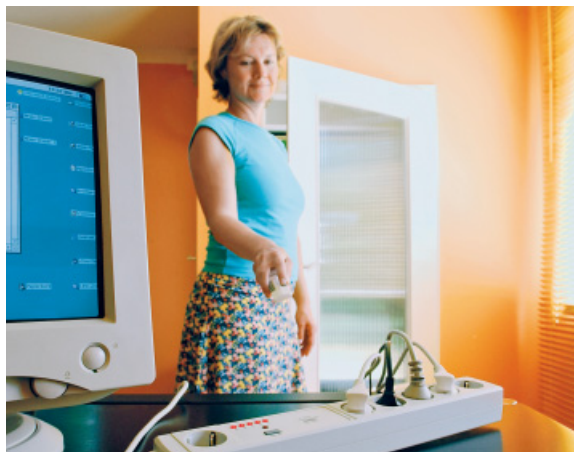
Internet-Tipps

Rücknahmesystem für Batterien:
www.grs-batterien.de

Alles über Akkus und Batterien:
www.varta.de

STAND-BY

Bei einer durchschnittlichen Familie macht Stand-by inzwischen fast ein Siebtel ihrer gesamten Stromkosten aus. Deshalb: Schalten Sie ab, aber richtig.



Lämpchen oder digitale Uhren zeigen den Stand-by-Modus an.

Hand drauf: Je mehr Wärme Sie bei einem ausgeschalteten Gerät fühlen, desto höher der Stromverbrauch.

Netzteil in die Steckdose stecken und vom angeschlossenen Gerät trennen. Wird das Netzteil warm, verbraucht es allein schon zu viel Strom.

Manche Geräte besitzen keinen echten Aus-Schalter mehr. Intelligente Steckdosen-Leisten oder Power-Safer senken die Kosten für Stand-by.

Mit einer ausschaltbaren Steckerleiste trennen Sie mehrere Geräte auf einmal vom Netz. Vorsicht: Gespeicherte Daten wie Uhrzeit oder Programmierungen können verloren gehen.

Funksteckdosen lassen sich per Fernbedienung ein- und ausschalten: einfach auf die Steckdose stecken, fertig.

Beim Kauf eines neuen Gerätes den Fachverkäufer nach dem Stand-by-Verbrauch fragen und ob es beim Ausschalten auch vollständig vom Netz getrennt werden kann.

Internet-Tipps

Energie effizient nutzen:
www.stromeffizienz.de

Stand-by-Verbrauch vermeiden:
www.no-e.de



COMPUTER & Co.

PCs und Monitore verbrauchen nur 30 Prozent ihres Stroms, während tatsächlich an ihnen gearbeitet wird. 70 Prozent gehen ungenutzt verloren.

Energiespareinstellungen bei Computern, Monitoren und Druckern nutzen.

Notebooks benötigen inklusive Monitor weniger Strom als Desktop-PCs.

Schalten Sie den PC über den Taster an der Vorderseite aus, wird er nur in einen Tiefschlaf versetzt. Der echte Ausschalter sitzt hinten am Netzteil.

Veraltete Röhrenmonitore verschlingen mitunter mehr Energie als der komplette PC. Flachbildschirme arbeiten sparsamer.

Bildschirmschoner benötigen oft noch mehr Strom. Bei längeren Pausen den Monitor besser ausschalten.

Alte Prozessoren wie Pentium D, Pentium XE, Celeron D und Pentium 4 sind besonders stromhungrig.

Auch leistungsfähige 3D-Grafikkarten und SLI- und Crossfire-Systeme haben enormen Strombedarf.

Modem und DSL-Router verbrauchen im Stand-by-Modus ebenso viel Strom wie im Normalbetrieb.

Stand-by-Betrieb von Scanner, Laserdrucker oder Lautsprecher mit schaltbarer Steckdosenleiste vermeiden.

Werden Tintenstrahldrucker vom Netz getrennt, reinigt sich beim Wiedereinschalten oft der Druckkopf. Das kostet mehr als die Stromersparnis bringt.

Faxgeräte vollständig vom Netz zu trennen, macht kaum Sinn. Besser Faxgerät mit Sleep-Modus kaufen.

Internet-Tipps

Strom sparen am PC:
www.office-topten.de

Tipps zum PC-Stromverbrauch:
www.pc-welt.de

ANSPRECHPARTNER

Kostenlose Beratung zur Energiesparung,
erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten

Klimaschutzagentur Mannheim
gemeinnützige GmbH
D 2, 5 – 8
68159 Mannheim



Sprechzeiten
Montag 8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 – 18:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 0621 – 862 484 10
Fax. 0621 – 862 484 19
Internet: www.klima-ma.de

Mit freundlicher Unterstützung von

